

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 180.

Mittwoch den 29. Juni.

1853.

Morgen Donnerstag den 30. Juni a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Finanzdeputation über

a) die Rechnung des Leihhauses und der Sparcasse auf das Jahr 1852;

b) die Hundesteuer-Rechnung auf das Jahr 1852 und die vom Stadtrath beschlossene Erhöhung dieser Steuer.

2) Vorwahl zu Besetzung dreier Stadtrathsstellen auf Zeit.

### Bekanntmachung.

Eine Partie Hauspähne, in Klaftern gefest, soll

Donnerstag den 30. d. M.

von früh 9 Uhr an beim städtischen Lagerhofe vor dem Halle'schen Thore meistbietend und gegen baare Zahlung verkauft werden.

Leipzig, den 25. Juni 1853.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation.

Ueber die industriellen Zustände der österreichischen Gesamt-Monarchie, gegenüber denen der deutschen Zollvereinsstaaten.

#### Ein Beitrag

zur Beurtheilung des Handels- und Zollvertrags zwischen Oestreich und den Staaten des deutschen Zollvereins, in Bezug auf dessen vorerstige commercielle Ergebnisse in Ansehung der wichtigeren Fabrik- und Manufacturbranchen in beiden Zollgebieten.

#### Dritter Artikel.

Die Industrie in Thonwaaren.

Bei der Auffassung der Industrie in Thonwaaren, als einer für Handel und Verkehr nicht unwichtigen Fabrikbranche, kann es sich nur um die größeren Gewerbekunststätten in Porzellan und Steingut handeln, die Verfertigung gewöhnlicher Töpferwaaren aber, obwohl diese nach dem Handels- und Zollvertrage im gegenseitigen Verkehre ganz frei gegeben worden, nicht mit in Betracht gezogen werden. Die Zeit, daß man in Steingut für die Erzeugnisse Englands fast überall in Deutschland eingenommen war und deutsche Steingutfabriken Mühe hatten, zu gedeihen; das Porzellan aber als Gegenstand der Kunst und des Luxus der höheren Stände, nach dem früheren Vorgange in Frankreich, fast nur in vom Staate subventionirten Fabriken gefertigt wurde, liegt nicht sehr weit hinter uns. So die kaiserliche Porzellanfabrik in Wien und die königlichen Porzellanfabriken in Berlin, Meissen und München. Sachsen hatte selbst eine landesherrliche Steingutfabrik in Hubertsburg. In Frankreich ging zuerst ein wesentlicher Theil der Porzellanfabrikation in die Hände von Privatunternehmern über, und die Fabrik zu Sevres behielt den Charakter einer Landeskunst-Anstalt. Das französische Porzellan, hierdurch zu einem weit verbreiteten Handelsartikel geworden, fand auch in Deutschland einen bedeutenden Abnehmer.

Als vor etwa 25 Jahren der deutsche Zollverein sich zu gründen

anfing, hatte sich in diesen Industriezuständen noch wenig geändert. Seitdem ist es aber um Vieles anders geworden. Ueberall, sowohl in Oestreich wie im übrigen Deutschland, sind, wo die Deutlichkeit der Steingut- und Porzellanfabrikation günstig, große Fabrik-Etablissements entstanden.

In Oestreich steht wiederum das gewerthätige Böhmen im Vordergrund. Außer seinen Siderolith- und Terralithwaaren hat es sich eine sehr gute Industrie in Steingut und Porzellan geschaffen. Auch in Mähren und Ungarn finden wir Steingut- und Porzellanfabriken. Dasselbe gilt von den Staaten des deutschen Zollvereins. In Schlessien, Sachsen, Thüringen, am Rhein, an der Saar u. a. D. finden wir große Steingut- und Porzellanfabriken. Auch die vorhin erwähnten landesherrlichen Etablissements haben den früheren exclusiven Standpunct von Kunstanstalten mehr und mehr verändert und sich, durch anderseitige Concurrenz gedrängt, mehr den allgemeinen Bedürfnissen genähert. Und so ist es denn gekommen, daß heute die fremdländische Industrie in Steingut und Porzellan überall in Deutschland die vormalige Bedeutung verloren hat<sup>\*)</sup>, und so ist es erklärlich, daß in die Bestimmungen des Handels- und Zollvertrages zwischen Oestreich und dem Zollverein in Ansehung der Thonwaaren-Industrie, unter fernerer Abwendung des englischen und französischen Einflusses, ein fast völlig freier Verkehr beider Zollgebiete unter einander aufgenommen werden konnte, ohne die Industrie der einen Staatengruppe zum Vortheil der anderen zu gefährden. So wie dormalen die Staaten des Zollvereins ohne irgend welche Eifersucht untereinander verkehren, kann auch in Thonwaaren Oestreich mit dem Zollvereine und der Zollverein mit Oestreich Verbindungen suchen.

Zur Würdigung dieser Bemerkungen lassen wir hier noch einen Ueberblick folgen, wie sich nach den Vertragsbestimmungen die Zwischenzollsätze zu den bisherigen Tarifbestimmungen in Ansehung der Thonwaaren-Industrie verhalten:

\*) An fremdem Steingut und Porzellan wurden im Jahre 1851 in sämtliche Zollvereinsstaaten eingeführt: 889 Ctr. weißes Steingut; 501 Ctr. bemaltes Steingut; 641 Ctr. weißes Porzellan; 432 Ctr. bemaltes oder vergoldetes Porzellan.



	Bisheriger Zolltariffsaß		Künftiger Zwischenzollsaß	
	in Oestreich. pr. Ctnr.	im Zollverein. pr. Ctnr.	in Oestreich. pr. Ctnr.	im Zollverein. pr. Ctnr.
a) Einfarbiges oder weißes Fayence oder Steingut, dergleichen Pfeifen . . . weißes, nur mit farbigen (weder vergoldeten, noch versilberten) Randstreifen versehenes Fayence oder Steingut	5 fl. — kr.	5 Thlr. — Sgr.	2 fl. 30 kr.	1 Thlr. 22 1/2 Sgr.
b) Bemaltes, mehrfarbiges, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Fayence oder Steingut	5 = — =	10 = — =	4 = 30 =	3 = 5 =
c) Weißes Porzellan . . . dergleichen mit farbigen (weder vergoldeten noch versilberten) Randstreifen . . .	10 = — = 15 = — =	10 = — = 10 = — =	4 = 30 = 4 = 30 =	3 = 5 = 3 = 5 =
d) Farbigen, bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Porzellan	15 = — =	25 = — =	7 = 30 =	5 = — =
e) Thonwaaren aller Art, mit Ausschluß der vorstehends unter d. genannten, auch Email in Verbindung mit unedlen Metallen . . .	5 = — = resp. 15 = — =	10 = — =	4 = 30 =	3 = 5 =

**Die Papier-Industrie.**

Auch die so mannichfaltige Papier-Industrie hat in dem Handels- und Zollvertrage eine gewiß aufmunternde Berücksichtigung gefunden wie aus der folgenden Darstellung zu entnehmen:

	Bisheriger Zolltariffsaß		Künftiger Zwischenzollsaß	
	in Oestreich. pr. Ctnr.	im Zollverein. pr. Ctnr.	in Oestreich. pr. Ctnr.	im Zollverein. pr. Ctnr.
<b>Papier, literarische u. Kunstgegenstände:</b>				
a) Ungeleimtes Papier aller Art (Lösch-, Pack- und Druckpapier); Sand- und Schieferpapier; ingleichen Rechen tafeln und Schieferpapier; Pappdeckel und Presspähne, Zeichnungen, Gemälde, Bücher, gedruckte, sowohl gebunden als ungebunden; Landkarten, Musikalien, Kupfer- und Stahlstiche; Lithographien, schwarz oder farbig; ordinaire Bilderbogen; sofern diese Gegenstände in einem der contrahirenden Staaten gedruckt sind . . .	— fl. 45 kr. 3 = — = resp. 7 = 30 =	— Thlr. 15 Sgr. 1 = — = resp. 5 = — =	frei.	frei.
b) Alles geleimte Papier; buntes (mit Ausnahme der unter c. genannten Papiergattungen), lithographirtes, bedrucktes oder liniirtes Papier; Wapppappe.	7 = 30 =	5 = — =	1 fl. 30 kr.	1 Thlr. — Sgr.
c) Gold- und Silberpapier und Papier mit Gold- oder Silbermuster; gepreßtes und durchschlagenes Papier; ingleichen Streifen von diesen Papiergattungen . . .	25 = — = 30 = — =	10 = — = 20 = — =	4 = 30 = 5 = 45 =	3 = 5 = 4 = — =
<b>Papier- und Pappwaaren:</b>				
a) Papiertapeten	30 = — =	20 = — =	5 = 45 =	4 = — =
b) Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe, grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen, auch Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt und ähnlichen Stoffen . . .	15 = — =	10 = — =	4 = 30 =	3 = 5 =

Nach dieser Darstellung haben demnach nur die feinen und feinsten Papierarbeiten, welche nach dem österreichischen Tarife einen Eingangszoll von 50, resp. 100 fl. entrichten und nach dem Zollvereinstarif mit 10, resp. 50 Thlen. belegt sind, einer Berücksichtigung sich nicht zu erfreuen. An der Sache selbst dürften diese Ausschließungen Wesentliches nicht ändern, denn so groß auch die Papierconsumtion im Zollverein ist, so verhältnismäßig unbedeutend war gerade hierin zeitlich die Beteiligung ausländischer Concurrenz, und das Gleiche glauben wir auch bei Oestreich voraussetzen zu dürfen.

Von einer besonderen Bedeutsamkeit erscheint dagegen die gänzliche Freigabe aller Druckpapiere, und die österreichischen, namentlich böhmischen Papierfabrikanten haben alle Ursache, sich dessen zu freuen. Aber auch die zollvereinsländischen Buntpapier- und Tapetenfabrikanten werden ein größeres Absatzfeld gewinnen, und ebenso wird in Ansehung der Wapppappe u. s. Waaren der Handels- und Zollvertrag seine Einwirkung insoweit fühlbar machen, als es den Fabrikanten gestattet sein wird, ihre Waaren zu den ermäßigten Sätzen von 4 fl. 30 kr., resp. 3 Thlr. 5 Sgr. in das andere Gebiet überzuführen.

(Schluß folgt.)

**Associationen.**

(Eingefendet.)

Unter den vielen Versuchen, welche vor und seit dem Jahre 1848 in Deutschland behufs der Heilung der als ungesund erkannten Zustände angestellt worden sind, verdienen wohl vor manchen andern die Bestrebungen der Handwerker beziehentlich der damals in dem allerdings unklaren und falschen Ausdruck „Arbeiter“ begriffenen unglücklichen Gewerksgehilfen, in großer Anzahl vereinigt „für gemeinschaftliche Rechnung Gewerbe jeder Art zu betreiben“, „so wie für die nothwendigen Bedürfnisse der Einzelnen gemeinschaftlich zu sorgen“, besondere Aufmerksamkeit, da ihnen der von dem Actienwesen hergeleitete Gedanke zu Grunde lag, durch Vereinigung einer Mehrzahl selbst noch so kleiner Capitalien ein größeres herzustellen und daraus die Vortheile zu ziehen, welche überhaupt ein größeres Betriebscapital gewährt, auf diese Weise aber sich von der angeblichen Herrschaft des Capitals zu befreien. Leider sind diese damals in Deutschland geknüpften Verbindungen, meist Associationen genannt, bald wieder verschwunden, einestheils, weil ihre Theilnehmer ohne hinlängliche Kenntnisse der Sache selbst sich den schnellen Eintritt sehr großer Vortheile versprochen und, nach-



dem diese nicht sofort zu erreichen waren, eben so schleunig von der Association zurückzutreten; anderntheils aber, weil die Gesellschaftertheilhaber zusammengetreten waren, ohne die eigene Zahlungsfähigkeit hinlänglich zu prüfen, und in dessen Folge mit ihren Geldmitteln nicht in Verhältnis stehende Geschäfte versucht hatten, welche nur nachtheilig ausfallen und die wenigen Geldmittel, welche zu Gebote standen, verschlingen mußten, theilweis aber sind sie auch dem politischen Umschwung als Opfer gefallen, und es war, da nur wenige dieser Associationen sich haben erhalten können, zu befürchten, daß der Handwerkerstand, obgleich die Durchführung des angegebenen ganz richtigen Planes für ihn von sehr großer Wichtigkeit ist, durch die bisherigen ungünstigen Erfolge muthlos gemacht, von weiteren Versuchen zurückzusehen werde. Um so lebhaftere Theilnahme mußte es daher finden, als neue Versuche der Association, wenn schon unter Einschränkung des Ziels gemacht wurden, indem nämlich die Absicht nur darauf ging, mit gemeinschaftlich zusammengebrachten Geldern Rohstoffe, Nahrungs- und Feuerungsmittel so wie andere Bedürfnisse des gewöhnlichen Lebens in großer Menge anzukaufen und diese den Theilhabern mit einem geringen, zur Deckung von Spesen und beziehend. Darlehenszinsen nöthigen Nutzen abzulassen, hierdurch aber namentlich die Handwerker in den Stand zu setzen, für eben so billige Preise als die Capitalisten, welche ihre Gelder in der Erzeugung handwerksmäßig zu fertigender Waaren angelegt haben, für letztere fordern, gleich gute Waaren zu liefern. Diese Bestrebungen scheinen auch für die Theilhaber solcher Gesellschaften einen sehr günstigen Erfolg gehabt zu haben, und es ist nur zu wünschen, daß diese bis jetzt noch nicht sehr zahlreichen Associationen sich vermehren und räumlich ausbreiten. Hierfür hat bisher mit scheinbarer Vorliebe durch Schrift und That H. Schulze zu Delitzsch gewirkt, und großen Dank müssen Alle, welchen diese Angelegenheit am Herzen liegt, ihm dafür sollen, daß er in seiner neuesten Schrift \*) eine ausführliche Mittheilung der bisherigen, wirklich staunenswerthen Erfolge giebt, indem die Kenntnissnahme derselben und die unbedeutenden Geldmittel, welche dazu nöthig gewesen sind, wohl am meisten Lust zur Nachahmung erwecken wird.

Bei der Reichhaltigkeit des Stoffes und der Wichtigkeit der Sache selbst kann übrigens eine Beurtheilung der Einzelheiten hier nicht erfolgen, es muß genügen, den Inhalt mit wenig Worten anzugeben. Dieser ist folgender:

Nach einem als Einleitung dienenden Vortrage über die Erfolge der Associationen in England und Frankreich und einer allgemeinen Betrachtung der in Deutschland bestehenden Associationen, wird über die Krankenunterstützungsvereine zu Delitzsch und Eilenburg, die Associationen für nöthige Lebensbedürfnisse der genannten Städte, die Vorshufvereine eben daselbst, so wie die Associationen specieller Gewerbe ausführlich Bericht erstattet, und werden namentlich in letzter Beziehung die Erfolge mitgetheilt, welche die Associationen der Schuhmacher zu Delitzsch, Eilenburg, Bitterfeld, Wolfenbüttel und Braunschweig, der Tischler zu Delitzsch, der Schneider zu Eilenburg, so wie der Weber und der Nagelschmiede zu Braunschweig erreicht haben. Hierbei dürfte namentlich anzuerkennen sein, daß Schulze, welcher für die Gründung der Mehrzahl dieser Associationen Veranlassung gab, Fehler und Mängel der früheren Einrichtungen hervorgehoben und die Gründe für Verbesserungen, so wie die Wege, auf welchen letztere erzielt wurden, mitgetheilt hat, weil hierdurch eine bei weitem bessere Einsicht in das Wesen und die Wirksamkeit der Associationen zu erlangen möglich geworden ist; außerdem ist ihm aber zu danken, daß er Statuten verschiedener Vereine, Verträge derselben mit den Beamten, Schuldscheinformulare u. s. w., besonders aber die sehr genaue Rechnung über die Cassen- und Lagerverwaltung der Schuhmachervereinigung zu Delitzsch beigelegt hat; denn hierin ist für solche, welche durch das Lesen

\*) Associationsbuch für deutsche Handwerker und Arbeiter.

seiner Schrift zur Gründung von Associationen angetrieben werden, eine solche Anleitung gegeben, daß jeder aufmerksame Leser in dem Stand gesetzt ist, nach diesen Formularen entsprechende Statuten, Verträge, Rechnungen u. s. f. auszuarbeiten.

Möge daher diese Schrift eine recht allgemeine Verbreitung finden, namentlich aber bei dem Stande, welchem sie gilt, dem Handwerkerstande, und möge sie diesen zur Bildung von Associationen antreiben, ein günstiger Erfolg für die Theilhabern selbst, wie für das Gemeinwohl wird sicherlich nicht ausbleiben.

**Vermischtes.**

**Berlin.** Auf Wunsch der aus London wegen Beginn der hier auszuführenden Wasserleitungen anwesenden Directoren der englischen Gesellschaft wurde am 8. Juni Abends um 11 Uhr Seitens des Branddirectors Scabell eine großartige Revue der vom Herrn Polizeipräsidenten von Hinkeldey in's Leben gerufenen Feuerwehr in einer Weise veranstaltet, wie sie bisher noch nie stattgefunden. Außer obigen Herren waren dazu noch der englische Gesandte, Lord Bloomfield, und der Oberbaurath Langhans eingeladen. Um so wenig Aufsehen als möglich in der Stadt zu verursachen war dazu der Punct auf der Chausseestraße vor dem Draniensburger Thore gewählt, wo die Kesselstraße einmündet. In der dortigen Telegraphenstation wurde nach allen 18 Stationen auf einmal telegraphirt, daß ein großer Brand ausgebrochen sei. In wenigen Secunden war bereits Antwort da, daß man die Ordre erhalten habe und auf der Stelle zu Hülfe eile. Schon in 2 1/2 Minuten jagte unter Fackelbeleuchtung die nächste Spritze mit ihren Geräthen und Mannschaften heran, in 8 Minuten die zweite, in 10 Minuten die dritte, in 15 Minuten die vierte und darauf rasch hintereinander alle übrigen, so daß nach einer halben Stunde sämtliche Feuerwehrstationen der Residenz vollständig vertreten waren, was die anwesenden Fremden nicht wenig in Erstaunen versetzte. Nachdem die Feuerwehrmannschaften mit ihren Apparaten beisammen waren, stellten sie sich in der Kesselstraße in einer Reihe auf und wurden von oben genannten Herren inspiciert. Im höchsten Grade befriedigt kehrten die Gäste darauf in die Stadt zurück.

Der türkische Kaiser, Großsultan Abdul-Medschid Khan, geboren am 28. April 1823, der 31. Souverain vom Stamme Osman's und der 28. seit der Eroberung von Constantinopel, ist jetzt etwas über 30 Jahre alt. Er folgte auf dem Throne seinem Vater, dem Großsultan Mahmud Khan II., am 2. Juli 1839. Sein Bruder Abdul Aziz Efendi, geboren am 9. Februar 1830, ist 23 Jahre alt, und seine Schwester Adile Sultane, geboren am 23. Mai 1826, zählt 27 Jahre. Sie ist seit dem 12. Juni 1845 vermählt mit Mehemed Ali Pascha. Der Kaiser hat 15 Kinder, von denen der älteste Sohn, Sultan Mehemed Murad Efendi, am 22. September 1840 geboren ist.

Die Pariser befinden sich jetzt in einem ähnlichen Fieberparoxysmus wie jüngst die Leipziger. Wie den Leipziguern die Pepita, so verdreht den Pariser die Petra Camara die Köpfe. Wer ist Petra Camara? Petra Camara ist eine Spanierin von kleiner untersehter Gestalt von feurigem Teint. Sie tanzt weder wie Fanny Elster, noch wie Fanny Ferrito. Sie tanzt auch nicht jene zierlichen Arabesken wie Carlotta Grisi. Sie tanzt auf gut Glück und nach dem Instincte, etwa so wie Lola Montez tanzen wollte. Nur hat sie das Publicum besser studirt als letztere. Man hat ihr gesagt, daß sie recht stark austragen muß, um das Parterre zu packen. Wenn hierbei das Publicum noch zögert, in Feuer zu gerathen, so hilft der Claqueur nach. Um gerecht gegen die Spanierin zu sein, muß man zugeben, daß sie eine amüsante Kühnheit entwickelt, daß sie wie der Born oder der Wahnsinn in immer wachsender Schnelligkeit herumwirbelt.

**Leipziger Börse am 28. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	108	—	Sächs.-Bairische . . . . .	91 1/2	—
Berlin-Anhalt. La. A. . . . .	133 1/4	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	100	—
do. La. B. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	110 1/2
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	93 1/2	93 1/2
Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	212	—	esbank. La. A. . . . .	168 1/2	—
Löbau-Zittauer . . . . .	35 1/4	—	do. La. B. . . . .	158 1/4	—
Magdebg.-Leipziger . . . . .	310	—	Braunsch. Bank . . . . .	114 1/2	114

**Leipziger Producten-Börse am 28. Juni.**

Getreide bei schwachem Angebot fester. Weizen zu 85/90 & 63-69  $\frac{1}{2}$  bezahlt, Forderung für 90 & 72  $\frac{1}{2}$ . Roggen 85 & mit 56  $\frac{1}{2}$  bezahlt, Gerste 37-40  $\frac{1}{2}$ .  
 Rüböl. Mit Rüböl etwas angenehmer, loco ist unter 10  $\frac{1}{2}$  nicht mehr käuflich, während Lieferung Septbr.-Octbr. 10 1/4  $\frac{1}{2}$  zu machen bleibt.  
 Delsaaten immer noch ohne Handel, da die Forderungen für neue Saat zu hoch bleiben.  
 Spiritus unverändert.



## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 23. Abonnements (XXIV. Bond): Vorstellung.

### Ehestands-Exercitien.

Dramatischer Scherz in 1 Act von R. Genée.

Person:

Abels . . . . . Fräul. Liebich.

### Personal-Akten.

Lustspiel in 2 Acten von Charles L'Egru.

Personen:

Sebastian Fuchs, Kanzlist,	Herr Pauli.
Rosa, dessen Tochter,	Fräul. Liebich.
Leberecht Fuchs, deren Onkel,	Herr Menzel.
Reinhold, Dichter,	Herr Bödel.
Der Präkrent	Herr Stürmer.
Braun, Kanzlist,	Herr Scheibler.
Krone, Botz,	Herr Saalbach.

**Steyersche Tänze,** ausgeführt vom Corps de Ballet.

### Die schöne Müllerin.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Franz. von Louis Schneider.

Personen:

Der Marquis de la Gaillardière	Herr Stürmer.
Die Marquise, seine Gemahlin,	Frau Kläger.
Denise, eine Müllerin,	Fräul. Liebich.
Jean, ihr Neffe,	Herr Lobe.
Guillaume, Müllerbursche,	Herr Stöps.
Zwei Piqueurs.	

Ort der Handlung: Eine Mühle, nahe bei dem Lustschlosse Marly.  
Zeit: 1771.

**Sommer-Theater in Gerhard's Garten.** Heute Mittwoch den 29. Juni: **Stadt und Land,** oder: **Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich.** Posse mit Gesang in 3 Acten von Fr. Kaiser. Musik von A. Müller. (Anfang 7 Uhr).

### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.;] (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$  U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 $\frac{1}{2}$  U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Regensburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$  U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$  U. (Güterz.), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Große Kunstausstellung** des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 9—5 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Vit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

**C. Bonnitg,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gemandgäßchen 4.

**O. F. Kuhn's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Kimm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.

**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Goldmars Hof neben d. Post.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Okerland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Louis Dumont's** Seiden- und Wollfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

**C. Müller's** Druck-, Färberei und Möbelglätterei, Fleischerplatz Nr. 5.

**Weisswaren, Stickereien, Tüll und Spitzen** bei **Rudolph Taenzer,** Petersstrasse Nr. 46.

**K. Heike,** { Erzegeb. Stickereien } Grimm. Str. 3.  
{ & Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } K. Heike.  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

**F. W. Andorf** empfiehlt sein Möbel-Magazin, als: Tisch, Stühle, Sopha ic. eigener Fabrik, im Hofe der Barfußmühle.

**Hauptkleidermagazin** von Pancratus Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstehaus.

**Carl Räsner's** Kleidermagazin, Hainstraße Nr. 25, Lederhof, hält stets vollständiges Lager eleganter Herrenkleider.

**C. Schulze's** Strohhutfabrik und Bleiche, Hainstraße, Hotel de Pologne.

**Uhrenlager und Uhrenreparatur** von **L. W. Scholle,** Markt Nr. 12.

**Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik** bei **A. Meisinger,** Zeiger Straße Nr. 2.

**Herrmann Friedel** erteilt zu jeder Zeit Langunterricht. Wohnung: Johannisgasse Nr. 10. (Unterrichtlocal: Brühl Nr. 64).

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Reichstraße hier befindlichen Wohnung sind in der Zeit vom Nachmittage des 24. d. Mts. bis zum andern Morgen

160 Thaler, aus Ein- und Zweithalerstücken bestehend, in 2 Säcken befindlich,

mittels Nachschlüssels entwendet worden.

Wir bitten, uns alle Wahrnehmungen anzuzeigen, welche in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemacht worden sind.

Leipzig, den 28. Juni 1853.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.  
Kunze, Act.



## Bekanntmachung.

Die bevorstehende hiesige Margarethen-Messe wird am 11. Juli d. J. eingeläutet, der Aufbau der Mess-Buden beginnt dagegen bereits am 5. Juli d. J.

Frankfurt a. d. O., den 14. Juni 1853.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

### Obst-Verpachtung.

Heute Mittwoch, als den 29. Juni, Nachmittags 4 Uhr sollen die Pflaumenplantagen im Gohlis auf dasiger Gemeindefestung meistbietend mit Auswahl der Licitanten verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher zu oben bestimmter Zeit pünctlich einzufinden.  
NB. Die Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht.  
Frenzel.

### Kirschen- u. Pflaumenverpachtung.

Die diesjährigen Kirschen- und nicht unbedeutenden Pflaumen- nuzungen des Ritterguts Kösnig bei Leipzig sollen  
den 3. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr  
im Oekonomiehofe daselbst unter den im Termine bekannt zu machen- den Bedingungen an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Aus- wahl unter den Licitanten verpachtet werden.  
Graichen.

### Auction

verschiedener Möbel, Betten und Hausgeräthschaften Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an im großen Joachimsthal, im Hofe links 1 Treppe hoch.

### Auction.

Montag den 4. Juli c. und folgende Tage von Vorm. 8 und Nachm. von 2—5 Uhr werde ich verschiedene, größtentheils gut gehaltene Meubles, Effecten und Hausgeräthschaften, worunter  
1 großer antiker Schreibsecretair, ein f. B. mit 200  $\text{fl}$  bezahltes Meisterstück,  
6 andere Secretaire,  
6 große Spiegel,  
sämmlich von Mahagoni,  
in der 1. Etage von Nr. 12 auf dem Rosplaz (schw. Ros) gegen sofortige Baarzahlung in Courant notariell versteigern.  
Leipzig, 28. Juni 1853. Adv. Gustav Schroth, req. Notar.

Freita den 1. Juli große Möbel-Auction bei  
F. Seyer in Zwenkau.

English lessons both for writing and speaking are to be had terms being acceptable  
New-Market 13, first floor.

\*\* Unterricht in der wirklichen dopp. ital. Buchhaltung und im praktischen kaufmänn. Rechnen wird immerwährend ertheilt Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen wird billigt ertheilt. Näheres Sporergäßchen Nr. 8.

### Bitte zu beachten!

Mit dem 1. Juli erscheint:

## Allgemeiner Anzeiger

### für Politik und Geschäfts-Verkehr

Diese Zeitung, so wichtig für den Politiker wie für den Geschäftsmann, hat bereits sich in allen Gauen Deutschlands Eingang verschafft und finden Anzeigen aller Art im Palast, wie in der Hütte die weiteste Verbreitung.

Die Zeitung erscheint mit Ausnahme Montags täglich in Groß-Folio zu dem billigen Preis von 15 Ngr. und gewährt den Abonnenten noch den Vortheil des freien Inserates bis zur Höhe von 24 Zeilen pr. Quartal.

In Leipzig und Umgegend nimmt Herr C. Zieger, (Kupfergäßchen Nr. 6) Bestellungen auf dieses Blatt an.

So eben erschien bei mir, ganz verbessert:

Sommer-Fahrplan, betreffend das Ankommen und Abfahren der Dampfzugzüge in Leipzig. Ein Blatt gr. Folio. Preis 1 1/2 Ngr.

Der Plan ist auch bei den Buchbindern unterm Rathhause zu haben. S. Ed. Kramer's Buchdruckerei Thomaskirchhof 7.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

### Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 3. Juli 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabilletts mit allen bis Dienstag den 5. Juli Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).  
Leipzig, den 28. Juni 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf diese Zeitung. Sie erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich in einem ganzen Bogen Das vierteljährliche Abonnement beträgt für Sachsen 1 Thlr. 15 Ngr., für Preußen 2 Thlr. 9 1/2 Sgr., für das übrige Deutschland und das Ausland 1 Thlr. 21 Ngr.

Bestellungen, die man baldigst zu machen bittet, werden von allen Postämtern des In- und Auslandes, in Leipzig von der Expedition der Zeitung angenommen. Inserate finden durch die Zeitung die weiteste Verbreitung und werden mit 2 Ngr. für den Raum einer Zeile berechnet.

Leipzig, im Juni 1853.

F. A. Brockhaus.



Im Commissionsverlage der Neuger'schen Buchhandlung in Leipzig erschien so eben:

## Laienbibel

das ist:

### Bibel für das Volk.

Neue und gründlich verbesserte, allenthalben erläuterte und gemeinverständliche, sorgfältig gereinigte und treue

### Uebersetzung und Bearbeitung

für

Schule und Haus.

13. Lieferung. (Altes Testament) 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Auch dieser Lieferung können wir einen recht schönen Beleitbrief auf den Weg geben, indem uns jüngst ein Mann, dessen Vertraulichkeit mit unsern heiligen Schriften weit und breit anerkannt ist, auf unsere Bemerkung, „daß gerade die strenggläubigsten Gegenden Deutschlands die meisten Laienbibeln verlangten“, den sehr bündigen Aufschluß erteilte: „Ihre Laienbibel ist aber auch tausendmal richtiger, buchstäblich genommen, tausendmal richtiger und den Quellen entsprechender, deshalb auch viel rechtgläubiger und strenggläubiger, als die Lutherbibel.“

Unseren geehrten Geschäftsfreunden widmen wir hiermit die Anzeige, daß wir das, seit einer Reihe von Jahren unter gleicher Firma wie hier, in Leipzig geführte Expeditions- und Verladungsgeschäft, in Folge der Eröffnung hiesiger Eisenbahn und Begründung unsers Etablissements in Riesa, mit Ende dieses Monats einzuziehen.

Herr Adolph Lemme in Leipzig wird für die Folge die Beladung unserer Geschirre nach hier, so wie hierauf bezügliche Besorgungen, daselbst für uns übernehmen.

Das uns zu Theil gewordene ehrende Vertrauen erkennen wir dankbar an und bitten um die Fortdauer desselben.

Chemnitz, den 25. Juni 1853.

Achtungsvoll

**Niedig & Seyn.**

Indem die Herren **Niedig & Seyn** in Chemnitz vorstehende Anzeige widmen, habe ich die Ehre, mich derselben in der Empfehlung meines Hauses, sowohl bei Verladungen von hier nach Chemnitz, als auch für irgend damit zusammenhängende Geschäftsbesorgungen für Herren **Niedig & Seyn** in Chemnitz, ergebenst anzuschließen.

Ein geneigtes Vertrauen, um welches ich bei diesem Anlaß höflich nachsuche, werde ich zu ehren und mit sorgfältig zu bewahren wissen.

Leipzig, den 25. Juni 1853.

Mit aller Achtung

**Adolph Lemme.**

Zur Auszahlung aller am 1. Juli zahlbaren Zinsen und Dividenden von Staatspapieren, Prioritäts-Obligationen und Actien empfiehlt sich

**Franz Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Cöln-Mindener Eisenb.-Actien.

Die Dividende ist auf  $2\frac{1}{2}\%$  festgesetzt und empfiehlt sich zur Auszahlung derselben

**Franz Kind,**

Hôtel de Saxe.

### Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich im hiesigen Orte als Zeugschmied niedergelassen habe und empfehle mich unter dem Versprechen einer prompten und billigen Bedienung in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten einem verehrten Publicum bestens.

Liebertwolkwitz, den 28. Juni 1853.

**Carl Lehmann, Zeugschmiedemeister.**

## Warmbrunn in Schlesien.

Allen das Riesengebirge besuchenden geehrten Reisenden empfiehlt sein **Hôtel de Prusse** zur gütigen Beachtung Warmbrunn, im Juni 1853.

der Besitzer  
**G. Bruchmann.**

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an Petersstraße Nr. 28 wohne.

**S. Schütz, Schneidermeister für Damen.**

## Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von

### Louise Schneider

befindet sich nicht mehr wie bisher: **Dresdner Hof**, sondern: **Markt, Kaufhalle, Treppe B 1 Treppe.**

Leipzig, den 27. Juni 1853.

Möbels aller Art werden schön und billig polirt. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Oberhemden, so wie jeder Artikel feiner Wäsche wird schön geplättet; auch werden daselbst Bestellungen außer dem Hause angenommen Poststraße Nr. 1 B, **Goldmar's Hof**, 5. Etage.

**Theater-Bons** im Werthe von 5 Ngr. sind zu 2 Ngr. das Stück zu verkaufen bei **Behne, Thomasgäßchen Nr. 1.**

**Eau de Cologne** von Jean Maria Farina, gegenüber dem Jülich'splatz, in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen empfiehlt **F. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. Nr. 31.

## Harmonifabrikant P. J. Hahn & Co.

in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund- und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

## Bilder und Spiegel

werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt; auch werden alle Reparaturen in Holzbronze angenommen **Schuhmachergäßchen Nr. 10** im Gewölbe. **Louis Sinze, Vergolder.**

## Zu Sommer- und Kinderfesten

empfehle eine sehr große Auswahl nützlicher, niedlicher und billiger Gegenstände, die sich vorzüglich zu Prämien eignen,

**F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

## Sopha- und Pfeiler-Spiegel

in eleganten Baroque-Goldrahmen, in allen Größen, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Louis Sinze, Vergolder, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 10.**

## Feinste Pariser Herrenhüte

in grosser Auswahl und elegante leichte

### Reisewützen

empfehle billigst

**Pietro S. Sala, Grimm. Strasse Nr. 8.**



## Kopfhaar-, Reif- und Bique-Röcke, so wie Bettdecken

in weiß und bunt gewirkt und wattirt empfiehlt billigst  
Ernst Seiberlich.



## Reise-Utensilien

in bekannter Qualität und vollständiger Auswahl.  
G. B. Heisinger.

Neue Straße Nr. 14, zweite Etage, werden Mouffelin-  
kleider für 1  $\text{fl}$  25  $\text{kr}$  verkauft.

Beste schwarze und rote Tinte in Flaschen von 6—75  $\text{A}$ ,  
beste engl. Wäpse in Büchsen à 12 und 25  $\text{A}$ ,  
empfehlen  
Wilhelm Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Gute lange Bierpfropfen,  
9 1/2  $\text{kr}$  pr. 100 Stück, empfiehlt  
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Guten Bernstein-Lack,  
9  $\text{kr}$  pr.  $\text{A}$ , offeriert  
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schafwollenwatte ist billig zu verkaufen  
Salzgäßchen Nr. 2.

## Haus-Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein in der inneren Vorstadt Leipzigs, in  
der Nähe des Pleißenflusses, gelegenes Grundstück zu verkaufen,  
dessen Gebäude auf circa 1548  $\square$ -Ellen errichtet sind und mit  
denen ein Garten von circa 3130  $\square$ -Ellen verbunden ist. Die  
Gebäude, in deren Hofraum ein Brunnen mit schönem, trink-  
barem Wasser befindlich, und welche in einem Hauptgebäude, zwei  
Seitengebäuden, einem Quergebäude mit Pferde stall und einem  
kleinen Hofgebäude bestehen, sind in ganz gutem Zustande, der  
Garten aber, woran ein schöner, großer Salon stößt, ist gut be-  
arbeitet und mit schönen tragbaren Bäumen und guten Blumen  
besetzt. Nähere Auskunft ertheilt hierüber

Adv. Klein.

Nähe einer volkreichen Fabrikstadt Sachsens steht ein mit der  
Staatsbahn durch 189 Ellen Zweigbahn verbundenes Grund-  
stück, zum Betrieb eines Geschäftes mit Koh- und anderen Producten  
bequem eingerichtet, wozu es bisher auch benutzt ist, zu verkaufen.

Das Hauptgebäude, einen Raum von 1500  $\square$  Ellen einnehmend,  
ein Stock hoch und mit 3 Ellen versenktem Gebälk, durchaus  
massiv und mit Schiefer gedeckt, enthält in dem meist gewölbten  
Parterre mehrere große Lagerräume, 1 Comptoir, Waschhaus,  
geräumige Stallung, Remisen und Kellerei. Der 1. Stock eine  
bequeme Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern, eine Küche, viele  
Kammern und mehrere große Räume, zum Lagern von Getreide,  
Mehl ic. eingerichtet. Im Bodenraum sind noch 4 Zimmer mit  
Kammern einzurichten. Zwei große Lagerräume, jeder zu 350  $\square$  Ellen  
vorhanden. Zwei Nebengebäude, durch welche der Hofraum ge-  
schlossen ist, dienen zu landwirthschaftlichen Zwecken. Dazu ge-  
hören noch, nahe an den Gebäuden, 3 Acker fruchtbares Feld und  
ein Gemüsegarten. Kaufsumme 14,000  $\text{fl}$  mit 8000  $\text{fl}$  Anzahlung.  
Nur wirklichen Käufern, nicht Unterhändlern, wird nähere Mit-  
theilung unter Chiffre C. H. R. durch die Expedition d. Bl.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein weder der Mode, noch sonstigen ungünstigen Zeitverhältnissen  
unterworfenen Geschäft, welches einen jährlichen Reingewinn von  
12—1500  $\text{fl}$  gewährt und zu dessen Fortführung Käufer nicht un-  
bedingt Kaufmann zu sein braucht, ist für 1500  $\text{fl}$  zu verkaufen.  
Anfragen sub A. A.  $\text{H}$  12. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein schwunghaftes, mit sicherer Kundenschaft versehenes Material-  
und Farbwaarengeschäft in vorzüglichster Lage der inneren Stadt  
ist zu verkaufen durch Dr. Emil Wendler, Reichsstr. Nr. 41.

## Kug-Verkauf.

2 Kugeln auf Junge hohe Birke Fundgrube, } Freiburger  
2 " " " " " " " " " " " " " " } Bergamtsrevier,  
sind zu verkaufen und das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

## \* \* Flügel-Verkauf. \* \*

Ein englischer Flügel von Jaccarandaholz ist zu verkaufen Neu-  
kirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.

Zwei ausgezeichnet schöne Pianofortes mit prächtigem Tone,  
tafelförmig, in Mahagoni, aus der berühmtesten Stuttgarter Fabrik  
sind sogleich zu verkaufen Petersstraße Nr. 1, Hinterhaus 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig: eine stumme Claviatur, einige  
Stühle, zwei Schüsselbreter und eine Schwarzwälder Uhr große Flei-  
schergasse, Stadt Frankfurt 4. Etage.

## Möbels-Verkauf.

Zu verkaufen sind Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenmöbel,  
als Secretair, Divans, Spiegel, Schreibtische, Sophasische, Waschtische u. dergl. Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage. Rob. Wipold.

Zu verkaufen sind preiswürdige und dauerhaft gearbeitete  
Divans und Ottomanen, desgl. Bettstellen nebst Bettensatz und  
Keilkissen; es empfiehlt sich als etwas Zweckmäßiges und Billiges.  
Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 2 Divans, 6 Rohrstühle, Kirschbaum,  
1 Waschtisch, Alles polirt, grüne Linde im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 1 Sopha für 4 Thlr., Bettstellen, Tische,  
Bücherregale. Zu erfragen lange Straße Nr. 13 in der Wirthschaft.

Zu verkaufen ist billig ein sehr gut gehaltenes Sopha  
Reichel's Garten, Mittelgeb., über dem Bäcker Markus 4 Tr.

Zu verkaufen sind 1 Commode, Tisch und Bettstelle, ahorn-  
lackirt, kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Familienbetten kleine  
Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Billig zu verkaufen sind 1 Ottomane und 1 Sopha Peters-  
straße Nr. 6, 4 Treppen.

Avis. Eine Partie Bier- u. Champagnerflaschen,  
1 große Speisetafel, 1 Fleischerklotz, 1 Fleischmüller,  
1 große Urliche, 2 große Waschwannen, 1 große  
Schalwaage mit Suppen-Gewichtssatz bis zu 10  $\text{A}$ ,  
so wie diverses Haus- u. Wirthschaftsgeräth werden  
billigst verkauft Klosterstraße Nr. 1 parterre.

Eine Bettstelle und eine Steinart sind zu verkaufen  
Friedrichstraße Nr. 34 parterre.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist eine Hobelbank und  
ein großer Schraubstock nebst Werkbank Kreuzstraße Nr. 2.

Zwei Centner Polir-Lappen sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 19,  
2 Treppen bei Schubert.

Zu verkaufen ist ein junger Windhund  
Brühl Nr. 89, 2 Treppen.

Ein schöner Pfauhahn, außerordentlich klein, ist billig zu ver-  
kaufen und das Nähere beim Hausmann kleine Windmühlengasse  
Nr. 12 zu erfragen.

An die Herren Gärtner u. Blumenliebhaber in Leipzig.

Schöne Schlingpflanzen, im Winter und Sommer blau blühend,  
auch 2 Asclepias in Töpfen, 3 Ellen hoch, schöne große starke  
Fuchsen, jede anders, zu Stecklingen gut, und drei hängende  
Pflanzen sind zu verkaufen. Auch 6 Lorbeerbüsche, 3—4 Ellen, in  
Kübeln, und noch andere in Kisten, 3 1—4 Ellen hoch und unten  
auch ausgeschlagen, 3 hängende Pflanzen, jede anders und größer  
werdend. Die Madame Krüger im Gasthofe zur Rose in Wurzen  
wird die Güte haben, zu sagen, bei wem es ist, und ist es gleich  
an der Eisenbahn daselbst.

Von den schön brennenden

## Domingo-Cigarren

(Bremer Fabrikat),

à 9 Thlr. pr. mille, habe ich noch ein Pöstchen auf Lager  
und empfehle ich dieselben angelegentlichst.

Otto Rohringer,  
Petersstraße Nr. 29, zweite Etage.

Die erwarteten

## frischen rheinischen Brünellen

sind angekommen.

A. C. Ferrari.



## Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppeltkohlen-saurem Natron von Rippoldsau sind als ein vortreffliches Mittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, bei Hämorrhoidal- und Sichts-, Nieren-, Harn- und Gries-Leiden, Bleich- und Gelbsucht u. u. in etikettirten Schachteln à 4 Loth mit Verbrauchsanweisung zu 28 Kr. (8 Ngr.) nur allein zu haben bei

**Theodor Pätzmann**, Centralhalle,  
alleiniges Dépôt der Pastilles de Rippoldsau.



Das echte **Scrapium** von **Lb. Sess** in Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise von 1 Thlr. pr. Kruke, einzig und allein zu haben bei

**G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Hermann Meltzer,

Ulrichsgasse Nr. 29, offerirt:

klaren weißen Zucker, fein von Geschmack und sehr süß,  
42 A pr. S, 7 1/2 S für 1 #,  
sehr guten festen Melis 5 % pr. S, bei ganzen Broden  
aber 4 1/2 % pr. S,  
feinen festen und weißen Raffinad 5 1/2 %, bei ganzen  
Broden 5 % pr. S,  
hellgelben Farin 3 1/2 % pr. S, 12 # pr. S,  
echten indischen gelben Farin 4 % pr. S und 14 # pr. S.

Zu verkaufen sind gute saure Gurken, à Schock 12 1/2 Ngr.,  
Barfußgäßchen Nr. 3.

Täglich frisch gebratenen Schinken, Vöckelschweinskeule,  
Kalbsbraten u. s. w. bei **Franz Trautner**, Reichsstr., Sellier's Hof.

## Kleinzschochersches Jungbier

heute Mittwoch von früh 6 Uhr die Kanne 7 S, so wie zu jeder  
Zeit abgestoßenes die Kanne 8 S, Burgstraße Nr. 21.

### Jungbier

von heute Morgen 7 Uhr à Kanne 7 S, jeden Tag abgestoßenes  
à Kanne 8 S, Gerberstraße Nr. 10.

## Pappenfabrik

von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, kauft fortwährend  
Papierpähne, Habern u. s. w.

## Ein Comptoir-Schreibpult

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man unter  
H. K. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Wer ein gebrauchtes Pianoforte billig verkaufen will, wolle seine  
Offerte einsenden an

**Karl Welz**, Tischlerkrugstraße Nr. 22 in Magdeburg.

## Frische Rosenblätter kaufen

**Spahn & Schimmel.**  
Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Brücken-  
waage nebst Zubehör von mindestens 6 Ctr. Tragkraft Burg-  
straße, weißer Adler, 1. Etage, im Bureau.

Ein **Ziegenbock** (ohne Hörner) wird zu kaufen gesucht von  
**Fr. Lehmann**, Rosplatz Nr. 17.

**Gesuch.** Ein thätiger Gewerbsmann, Grundstücksbesitzer  
in der Nähe Leipzigs, sucht zur Erweiterung seines Geschäfts-  
betriebes einen Vorschuß von 200 Thlr. gegen gute Zinsen und  
vollständige und genügende Sicherheit. Nähere Auskunft ertheilt  
Herr **W. G. Strecken**, Nicolaisstraße Nr. 46 in Leipzig.

6000 Thaler werden als alleinige Hypothek auf ein hier in der  
inneren Stadt gelegenes Haus gesucht. Das Nähere unter Adresse  
X. X. poste restante Leipzig.

3000 Thlr. werden sofort auf erste Hypothek auf ein Landgut  
zu erborgen gesucht. Adresse mit L. X. in der Expedition d. Bl.  
abzugeben.

1000 bis 1500 # sucht gegen Mündelhypothek an einem Grund-  
stücke der inneren Stadt **Adv. Rong**, Brühl, Schwabe's Hof.

**Gesucht** wird ein gewandter **Kellner** mit guten Attesten.  
Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius**.

**Gesucht** wird zur Aufsicht in's göttliche Bad ein Bursche von  
18 bis 20 Jahren, welcher gut schwimmen kann.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche zur häuslichen Arbeit  
Naundörfchen Nr. 24.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu  
werden, Goldhahngäßchen Nr. 6 beim Schuhmachermstr. Müller.

Eine Jungfer, welche das Frisiren, seine Waschen, Platten und  
Schneidern versteht, kann sogleich unter vortheilhaften Bedingungen  
in Dienst treten. Zu melden von 10—12 Uhr kleine Fleischergasse  
Nr. 5 beim Hausmann.

Weißnäherinnen, welche im Oberhemdenfertigen geübt sind, finden  
dauernde Beschäftigung Hainstr. 11, im Gewölbe bei **F. J. Bucherer**.

**Gesucht** wird ein im Weißnähen geübtes junges Mädchen  
Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen.

Zum 1. August werden eine Köchin und ein Stubenmädchen ge-  
sucht, beide müssen gute Atteste aufzuweisen haben. Zu erfahren  
Münzgasse Nr. 18, 2 Treppen hoch; auch ist daselbst eine schöne  
Stube mit Schlafcabinet sogleich zu vermieten.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit  
Ulrichsgasse Nr. 21.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit,  
das gut mit Kindern umgehen kann, im Wiener Saal.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen vom Lande findet zum 1. Juli  
Dienst Rudolphstraße Nr. 1652, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Aufwartemädchen auf den ganzen Tag Rit-  
terstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein Mann von festen Jahren sucht als Castellan, Aufseher,  
Markthelfer, Aufwärter, Lohndiener oder sonst dergleichen eine  
Stelle. Er ist geschickt in allen Arbeiten, so wie auch im Häus-  
lichen, im Silber- und Möbelpoliren, Zimmerbohlen und Gartens-  
arbeit. Da Selbiger stets an Thätigkeit gewöhnt ist, so wird er  
immer suchen sich die Zufriedenheit seines Herrn Principals zu er-  
werben. Er hat die besten Zeugnisse nebst Ehrenzeugniß aufzu-  
weisen und kann Caution stellen.

Es wird gebeten, Adressen in der Expedition d. Bl. unter F. W.  
niederzulegen.

### Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, von Profession ein  
Maurer, welcher schon 11 Jahre den Posten als  
Hausmann verwaltet hat, und durch Bauwesen ge-  
nötigt ist denselben zu verlassen, sucht wieder einen  
Posten als solcher; die besten Zeugnisse können auf-  
gezeigt werden. Das Nähere zu erfragen Halle'sches  
Gäßchen Nr. 4 bei Herrn Adermann.

Ein junger verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben  
bewandert und bestens empfohlen, sucht eine Stelle als Markthelfer  
oder Hausmann oder ein sonstiges derartiges Unterkommen; auch  
kann derselbe Caution stellen. Auf gefällige schriftliche oder münd-  
liche Anfragen wird Herr **Friedrich Bieweg** in Peter-Richter's  
Hof nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger kräftiger Mensch, der als Markthelfer und Fa-  
brikarbeiter arbeitet und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht  
Stelle. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstrasse Nr. 1B.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt von einem Menschen ein  
Dienst als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht. Das Nähere  
bei dem Schankwirth **Friedrich**, Zeitzer Straße Nr. 7.

Ein junges Mädchen, das gut schneidert, sucht Arbeit. Zu er-  
fragen in der Schirmfabrik bei **F. W. Stemmler**, Grimma-  
sche Straße Nr. 21.

Ein Mädchen von festen Jahren sucht für Alles bei einer  
anständigen Herrschaft Dienst; es wird von seiner jetzigen Herr-  
schaft empfohlen. Näheres Neumarkt Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in einem sehr flotten  
Verkaufsgeschäft conditionirte, wünscht unter sehr bescheidenen An-  
sprüchen eine andere derartige Stelle. Näheres zu erfragen Peter-  
straße im Krutergewölbe bei Herrn **Lodde**.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 180.)

29. Juni 1853.

## Productenhandels-Börse zu Leipzig.

Zur Erleichterung des Verkehrs in Getreide, in Delsaat, in Spiritus und in anderen Producten, wie zum Erzielen officieller Preis-Notirungen darüber fühlte man schon länger das Bedürfnis einer in Leipzig zu errichtenden Productenhandels-Börse mit geregelter Geschäftsthätigkeit eigens dazu verpflichteter Handels-Commissionaire und daneben gebotener Gelegenheit, nöthigen Falles zweckförderliche Anträge bei den Behörden zu stellen. Auf Ansuchen hat daher der Verehrl. Rath dieser Stadt, nach ihm mehrfach vorgelegten Plänen dazu, das Errichten einer solchen Börse und ihre Vereinigung mit der hier bereits über zehn Jahre bestehenden Delhandels-Börse genehmigt, eben so die Wahl der deshalb vorläufig ernannten Commissionaire gutgeheißen, und zu den Versammlungen des neuen Vereines den geräumigen Saal über dem Rath's-Burgkeller am Raschmarkt hier selbst angewiesen. Gleichgestalt erfolgte des neuen Vereines den geräumigen Saal über dem Rath's-Burgkeller am Raschmarkt hier selbst angewiesen. Gleichgestalt erfolgte inzwischen auch Seiten einer hohen Staatsregierung die Confirmation des darum entworfenen Nachtrages zu den Statuten der zeit-herigen Leipziger Delhandels-Börse. Es soll also nun die Eröffnung der vereinigten Del- und Productenhandels-Börse zu Leipzig

**Sonnabends am 2. Juli 1853 Vormittags halb 12 Uhr**

stattfinden; und demnach laden wir alle Diejenigen, welche für den Handel mit Getreide, Delsaat, Spiritus &c. sich interessieren, mögen sie innerhalb oder außerhalb des Königreichs Sachsen ihren Wohnsitz haben, hierdurch zum Beitritte ein, mit dem Veranlassen, Behufs ihrer Aufnahme unter die Mitglieder, bei unserem am Ende Dieses genannten Secretaire baldigst mündlich oder schriftlich sich zu melden, und weiterer Bescheidung darauf gewärtig zu sein. Jeder einzelne Theilnehmer hat zur Casse Einen Thaler Jahresbeitrag im Voraus zu erlegen, und empfängt dagegen eine auf seine Person lautende numerirte Eintrittskarte.

Leipzig, am 28. Juni 1853.

**Die dermaligen Vorsteher der Delhandels-Börse daselbst.**

In deren Namen und für mich  
Otto von Posern, Vorsitzender.

M. F. A. Kretschmann, Secretair.

**Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Köchin oder Jungemagd. Das Nähere Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.**

Eine Frau sucht Arbeit durch waschen, scheuern &c. Gefällige Offerten erbittet man Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Eine junge gebildete Wittwe, welche mehrjährig als Wirthschafterin conditionirte und belobende Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Nachweis kostenfrei v. J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1B.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht wegen plötzlicher Abreise seiner Herrschaft bis zum 15. Juli oder früher einen Dienst als Jungemagd oder für Alles; dasselbe wird von seiner Herrschaft empfohlen, und ist daselbst zu erfragen Alexanderstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, von seiner Herrschaft für Küche und Hausarbeit gut empfohlen, sucht zum 1. August einen nicht zu schweren Dienst. Näheres Bosenstraße am Ende, an der Planke den Berg hinauf.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst steht, sucht zum 1. Juli ein Unterkommen für häusliche Arbeit oder für Kinder. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, das bereits als Jungfer conditionirte, sucht als solche, Ladenmädchen, Wirthschafterin oder Pflegerin bei einer einzelnen Dame oder ein paar ältlichen Leuten einen Dienst und kann zum 1. Juli antreten. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, nähen und zerkleinern kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Mädchen von außerhalb, noch nicht hier gedient, sucht zum 1. Juli einen guten Dienst für Alles oder für Kinder. Näheres Neumarkt Nr. 23, hinten im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sich auch gern und willig andern häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gutes Zeugnis aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 6, erste Thüre, im Hofe 2 Treppen.

Eine kräftige, gesunde Amme sucht Stelle als solche. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

**Logisgesuch.** In den inneren Vorstädten wird eine Wohnung von 100 bis 150 Thlr. Mietzins zu miethen gesucht. Offerten sind gefälligst unter A. & O. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine gut möblirte Stube nebst Kammer, zum 1. Sept. a. c. beziehbar, wo möglich in der Grimma'schen Straße, am Markt oder Augustusplatz, in erster oder zweiter Etage. Adressen bittet man auf der Expedition des Dr. Friederici sen. (Katharinenstraße Nr. 12) abzugeben.

In der Nähe des Waageplatzes wird zu Michaelis oder sogleich von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man gefälligst Halle'sche Straße Nr. 7 bei Herrn Frey niederzulegen.

Zum ersten Juli wird für eine anständige Dame ein möblirtes Stübchen mit oder ohne Bett zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn Kaufmann Wilhelm Thum, Burgstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen mit Bett oder eine freundliche Schlafstelle. Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 17, im Hofe rechts 3 Tr., 1. Thüre.

Ein Zimmer von 5 bis 6 Ellen Größe, ohne Möbel, in der Nähe des Theaters wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zwei solide, pünctlich zahlende Mädchen suchen ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 26 abzugeben.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Gewölbe nebst Familienlogis, welches seit 11 Jahren als Restauration und Lotteriegeschäft benutzt worden ist. Näheres Neukirchhof Nr. 1.

Zu vermieten ist von Michaelis 1853 an ein freundliches Familienlogis für 85  $\text{fl}$ . Das Nähere zu erfragen auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 40  $\text{fl}$ , Michaelis zu beziehen, und eine Stube gleich zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein sehr frischer Keller. Zu erfragen im Thomasgäßchen Nr. 9 im Gewölbe des Herrn Walther.

Von Weihnachten d. J. ab ist eine aus 4 Stuben mit allem Zubehör bestehende Wohnung in 2ter Etage eines dem Raschmarkt gegenüber an der Grimma'schen Straße gelegenen Hauses zu vermieten durch Dr. Prase in Koch's Hof.



In einem in der Nähe des Leipziger-Dresdner Eisenbahnhofs gelegenen Hause ist die erste Etage mit oder ohne Meubles jetzt oder von Michaelis ab zu vermieten durch

Dr. Gustav Haubold.

Ein kleines Logis nebst einer Werkstatt für Handwerker ist vom 1. Juli an an stille, pünktliche Leute zu vermieten und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

In einem neu erbauten Hause, Weststraße Nr. 1623 Q, ist eine Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

S. D. Sahn.

Ein Logis, 3. Etage, mit freundlicher Aussicht, bestehend aus drei heizbaren Stuben nebst Zubehör, ist von jetzt an pünktlich zahlende Leute zu vermieten und zum 1. October dieses Jahres zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 41.

Ein helles Hof-Logis von zwei Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis an für 65  $\text{R}$  zu vermieten Berberstraße Nr. 8.

Für einen oder zwei ledige Herren ist sogleich ein freundliches Logis zu vermieten mit oder ohne Möbels. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine große Wohnung mit Promenadenaussicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Kammer, Aussicht auf die Promenade, im Vordergebäude von Reichel's Garten, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit Schlafzimmern vorn heraus, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, Ritterstraße Nr. 2, 3 Treppen. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine große dreifensterige, gut möblierte Stube an einen oder zwei Herren.

Klosterstraße, Hôtel de Saxe, zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube, auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen, Zeiger Str. 14 (Storchsneß) part.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Alkoven Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine möblierte Stube für einen oder zwei Herren, hell, geräumig und mit herrlicher Aussicht in's Freie. Näheres bei Hrn. Kaufmann Friedrich, Dresdner Straße, neben der Post.

Zu vermieten sind sogleich zwei möblierte Stuben neben dem Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr freundlich und ruhig gelegene möblierte Stube Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube und sogleich zu beziehen Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich möblierte Stube, Aussicht Gerhard's Garten. Apling, Barfußmühle.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Königsplatz, blaues Hof, Nr. 4 vorn heraus 3 Tr.

Sofort zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine geräumige freundliche Stube in einer ersten Etage der kleinen Windmühlengasse. Das Nähere auf derselben Gasse Nr. 11 part. terre bei Herrn C. T. Boersch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, gut möbliert, nebst Hauschlüssel, Barfußgäßchen Nr. 3 part. terre.

Ein großes zweifensteriges und ein kleineres Zimmer, beide freundlich, sind, nach Belieben mit wie viel Betten, billig zu haben. Wo, erfährt man Neukirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Eine freundliche gut möblierte Stube mit oder ohne Schlafkammer ist sogleich zu vermieten Petersstraße, goldener Arm im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine freundlich möblierte Stube ist nach zum 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermieten Zeiger Straße Nr. 9, vorn heraus 1 Tr.

Ein große, freundlich möblierte Stube ist zu vermieten Windmühlengasse Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Berberstraße Nr. 56, Hof, 3 Tr., ist eine Stube mit Garten-Aussicht als Schlafstelle zu vermieten.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten bei einer Wittwe Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Offen

ist eine Schlafstelle Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kl. Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein anständiger junger Mensch als Teilnehmer an einer Stube Gerichtsweg Nr. 7, 1. Thüre, 1 Treppe links.

## Extrafahrt nach Kösen

Sonntag den 3. Juli. Abfahrt früh 5 Uhr. Ankunft in Kösen 8 Uhr. Rückfahrt von Kösen Abends 8 Uhr. Auch gelten die Billets bis Montag Abend zu jeder Fahrt. Billets können von jetzt an nur bis Freitag den 1. Juli Mittags 12 Uhr ausgegeben werden.

S. Kühne, Johannisgasse Nr. 12.  
NB. Es findet nur diese einzige Fahrt statt. D. D.

Tanzunterricht erteilt zu jeder Zeit in allen Modetänzen Louis Werner, Tanzlehrer, Wohnung: große Windmühlengasse 31, Unterrichtslocal: Moritzstraße 2.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. A. Eberlein.

## Vorläufige Anzeige.

Morgen Donnerstag den 30. Juni findet ein

**grosses Extra-Concert,**

verbunden mit Feuerwerk,

von den drei Musikchören des I., II. und IV. Jäger-Bataillon im Schweizerhäuschen.

statt. Das Nähere morgen. Fr. Thiele, Musikdir.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jede Mittwoch im Laufe dieses Sommers Cotelettes mit Zunge und Allerlei nebst noch verschiedenen warmen und kalten Speisen.

Beefsteak von reiner Lende, Eierkuchen und alle übrigen Eier Speisen, ferner Lieblings Speisen wie es die Jahreszeit mit sich bringt sind täglich zu haben, ebenso ist für gute Getränke immer Sorge getragen und namentlich ist das bayerische Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg, 2 Löpschen 2 Rgr., so wie die Döllnitzer Gose ausgezeichnet. Auch Milch frisch von der Kuh weg ist alle Abende vorhanden. Der Garten, welcher neu hergerichtet und des Abends gut beleuchtet ist, bietet einen angenehmen Aufenthalt.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 29. Juni

**CONCERT VON C. Fölck.**

Anfang 7 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, verschiedene kalte Speisen, div. Kaffeekuchen, Stachelbeer- u. Kirschkuchen.

## Bahnhof Scheuditz.

Donnerstag den 30. d. M. Militair-Concert vom Musikchor der k. k. Abtheilung des königl. 4. Artillerie-Regiments. Sonntag Sternschießen und Ballmusik.

## Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsschälchen mit Rispen und Meerrettig.



Heute Mittwoch erlaube mir ein verehrtes Publicum zum

## ersten Rosenfest in Stätteritz

und grossen Militair-Concert vom Chore des ersten Jägerbataillons (20 Mann) freundlichst einzuladen. Zu diesem Feste findet man sämtliche Tische reich mit Rosenbouquets geschmückt, und werden seiner Zeit alle anwesende geehrte Damen durch ein musikalisches Zeichen in Besitz dieser herrlichen Bouquets erklärt. — Dabei werde mit Allerlei mit Cotelettes à 5  $\mathcal{R}$ , Stangenspargel mit Schinken, junge Bohnen mit Hering, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln, jungem Gänsebraten, neuen Kartoffeln mit Hering u., Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz- u. mehreren Kaffee Kuchen, ff. Baiersch v. Kurz, vorzüglichem Bismarcker u. Gersdorfer, feinsten Rhein- u. Bordeauxweinen, so wie Selterwasser aufwarten. Anfang des Concerts 6 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Schulze.

**Mariabrunnen.** Heute Mittwoch ladet zu Stachelbeer-, Bier- u. a. feinen Kaffee Kuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Baiersch und vorzüglichem Lagerbier von G. Derbfuß, so wie zu guten warmen und kalten Speisen freundlichst ein M. Kraft.

**Eis von frischen Erdbeeren** und ff. Vanille-Eis à Portion 2  $\mathcal{R}$ , Eisbaisers à Stück 1 1/2  $\mathcal{R}$ , Erdbeer-, Kirsch-, und Stachelbeer-Kuchen à Stück 1  $\mathcal{R}$ , empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

**Gosenschenke in Cuttrisch.** Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Stockfisch mit Schoten. A. Seyser.

## Risinger Bier.

Aus der bedeutendsten und wohlrenommiertesten Brauerei Baierns, aus der das Herrn Ehemann in Rizingen, ist mir für hiesigen Platz ein Lager übergeben worden. Dieses Bier ist das wohlgeschmeckteste und gesündeste unter Baierns Bieren und ich lade daher Jedermann zur gefälligen Prüfung u. Ueberzeugung der gerühmten Güte dieses Bieres ergebenst ein. Görsch, Burgstr. Nr. 21.

**Zum Mittagstisch im Abonnement** ladet ergebenst ein C. A. Seidel am Markt.  
NB. Heute Allerlei mit Cotelettes.

**Zu einem guten Mittagstisch** und Abonnement in meinem Locale pr. Monat 4  $\mathcal{R}$  (30 Stück Marken) 15 Marken 2  $\mathcal{R}$ , ladet ein C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.

## Schleuszig.

Täglich empfehle ich Cotelettes, Beefsteaks und div. Eierspeisen nebst verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken.

Zugleich empfehle ich geehrten Gesellschaften meinen freundlichen und passenden Garten zu Küstungsschießen und ähnlichen Festlichkeiten zur gefälligen Benutzung.

J. S. Volter.

## Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein S. Söhne.

## Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein C. Jahn.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein der Restaurateur.

## Baierischer Bahnhof.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, wozu freundlichst einladet Louise verw. Zöller.

## Bürgergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Die Biere sind ff.; auch ist die Regelbahn gut in Stand gesetzt. W. Sager.

**Geißler's Salon.** Morgen Donnerstag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet D. D.

## Restauration zum Wintergarten.

**Morgen Schlachtfest.** Früh Beefsteak, Abends frische Wurst.

Heute ladet zu Bratwurst mit Schmorkartoffeln und Sauerkraut und Sülzwurst mit einem Löffchen feinem Eisbaiserbier ergebenst ein Jacob's Restauration in Reichel's Garten.

**Walballa.** Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet E. Kräuschmar.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein C. F. Gaud, Reichstraße Nr. 11.  
NB. Lager- und Bitterbier ist fein.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Heyold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Carl Gaud, Poststraße Nr. 10.

Heute Mittwoch Speckkuchen und morgen Donnerstag Stockfisch mit Schoten bei Einhorn in Staude's Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Löffchen Eisbaiserbier, wozu höflichst einladet J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Sorge, Lauchaer Straße Nr. 11.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf der Promenade beim Schlosse von einem Kinde ein carrirtes Kinderkleid, in ein Tisch Tuch eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Abhanden gekommen ist ein gelber Hund mit blauem Halsband und Steuerzeichen Nr. 2107. Abzugeben Reichstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Ein schwarz und weiß gefleckter Hund mit dem Steuerzeichen Nr. 568 hat sich verlaufen. Gegen eine Belohnung zurückzugeben Nicolai kirchhof Nr. 7.

Entflogen ist ein zahmer Zeisig. Man bittet, selbigen gegen angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 6, 3 Tr. hoch abzugeben.

Für

N. v. S. 18. ist ein Brief auf der Stadtpost.

S. Lassen Sie sich in keinem falschen Verdacht erhalten und schreiben Sie mir noch einen Brief.

**HSPR. Ab. 6 U. Gohlis. Oberschenke.** (p. Mühle.)

Den geehrten Sängern meinen herzlichsten Dank für das überraschende schöne Ständchen. E. Hoffmann.

Dank. Herzlichen Dank den geehrten Herren von der Krankencasse Solidarität, so wie auch den Herren Betreueren der ehemaligen 17. Comp. L. E. für die ehrenvolle Begleitung meines seligen Mannes zu seiner letzten Ruhestätte; auch Freunden und Bekannten herzlichsten Dank für die tröstlichen Beweise, welche sie mir durch so reichliche Schmückung des Sarges gaben. Möchte Sie der Allmächtige vor ähnlichen Fällen noch lange bewahren. —

Friede seiner Asche!

Leipzig, am 28. Juni 1868. Friederike verw. Söhne  
nebst Tochter und Schwester des Verstorbenen.



Für die vielseitig mir bewiesene Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Vaters sage ich allen den lieben Freunden meinen herzlichsten, innigsten Dank. Sie ist mir ein Beweis, daß sein anspruchloses Wesen auch Andere seinen innern Werth nicht verkennen ließ.

Caroline verw. Köhler.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unserer Tochter, Mutter und Schwägerin, der verw. Fleischermeister Strödel, sagen ihren innigsten und aufrichtigsten Dank

die Hinterlassenen.

## Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Jugend-Billets à 1 1/2 Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassiere Herrn S. Sartort (Bahnhofstraße, Eschmann's Haus) und beim Cassier Herrn Barbe im Ausstellungs-Local zu erhalten.

## Logenhaus in der Elsterstrasse. Heute Mittwoch den 29. Juni Abends 7 Uhr CONCERT

des Musikchor L. Pohle. — Einlass nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A). Morgen Donnerstag: Kartoffelstücken mit Schöpfensfleisch.

### Angefommene Reisende.

Acarogg, Part. v. Petersburg, gr. Blumenberg.  
 Wredel, Def., und  
 Wredel Fabr. v. Marberg, und  
 Brandel, Def. v. Friedrichsthal, schw. Kreuz.  
 Behrens, Part. v. Lübeck, Hotel de Pologne.  
 Buchwald, Rfm. v. Schleswig, und  
 Bomann, Rfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.  
 Bauer, Hofrath v. Prag, großer Blumenberg.  
 Bahuson, Pastor v. Oldesloe,  
 Beloff, Frau v. Berlin, und  
 Beinert, Brauereibes. v. Wien, Hotel de Pol.  
 Bäte Oberfinanzrath v. Cassel,  
 Bernkeim, Rfm. v. Königsberg, und  
 Bostewitz, Rfm. v. Wien, Stadt Rom.  
 Baumgärtner, Weinh. v. Meissen, und  
 Blochmann, Dir. v. Dresden, Palmbaum.  
 Burkhart, Rfm. v. Neerane, Stadt Nürnberg.  
 Bär, Rfm. v. Regensburg, Stadt Nürnberg.  
 Böhme, Köch. v. Fischendorf, goldnes Sieb.  
 Beyer, Pastor v. Dobrilugk, Rosenkranz.  
 Bernkeim, Wollh. v. Kösch, braunes Kösch.  
 Bloch, Rfm. v. Gdenkoben, Stadt Wien.  
 Braun, Rfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.  
 Grüwell, Frau v. Buchholz, grüner Baum.  
 Gederberg, Rfm. v. Stockholm, gr. Blumenb.  
 Claus,endant v. Ascherleben, Hotel de Pol.  
 v. Castellberg, Gräfin, v. Paris, St. Nürnberg.  
 Cohn, Rfm. v. Berlin, weißer Schwan.  
 Dawkins, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
 Danger, Rent. v. Stettin, Stadt Rom.  
 Degner, Rfm. v. Braunschweig, St. Gotha.  
 Ehrlich, Frä. v. Liebenwerda, Mühlgasse 6.  
 Eberlin, Rfm. v. St. Remy, gr. Blumenberg.  
 Ehrig, Part. v. München, Stadt Hamburg.  
 Gstell, Rfm. v. Brann, Stadt London.  
 Freund, und  
 Forbes, Rent. v. London, und  
 Franke, Fabr. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.  
 Fränkel, Senator v. Oldenburg, Kais. v. Dessert.  
 Fischer, Frä. v. Komotau, Stadt Breslau.  
 Farmen, Gbes. v. Zuchenau, Münchner Hof.  
 Großpietsch, Rgbes. v. Bellwischhof, H. de Bav.  
 Gütermann, Rfm. v. Hamburg.  
 Griesbach, Gbes. v. Schwerin, und  
 Gütermann, Rfm. v. New-York, gr. Blumenb.  
 Graf, Rfm. v. Hanau, Hotel de Russie.  
 Gebhardt, Köch. v. Greiz, goldnes Sieb.  
 Grottsch, Rgbes. v. Delitzsch, deutsches Haus.  
 Geipel, Beamter v. Riesa, und  
 Godefroy, Rfm. v. Breslau, St. Nürnberg.  
 v. Gocolo, Gbes., und  
 v. Gocoly, Frau v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Günther, Rfm. v. Zeulenroda, weißer Schwan.  
 Hamburg, Rfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
 Hartort, Rfm. v. Hagen, und  
 Henschen, Rfm. v. Bremen, Stadt Rom.  
 Hirsch, Rfm. v. Mannheim, Palmbaum.  
 Haffer, Gbes. v. Komotau, Stadt Breslau.  
 Heller, Schriftgießereibes. v. Prag, Stadt Nürnberg.  
 Heine, Buchdruckereibes. v. Gottbus, schw. Kreuz.  
 Jrenel, Oberst v. London, Hotel de Baviere.  
 Koch, Rfm. v. Mannheim,  
 Kuhlmann, Rfm. v. Wien, und  
 Knorr, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Kaiser, Rfm. v. Viefefeld, Hotel de Russie.  
 Karo, Rfm. v. Brandenburg, Stadt Hamburg.  
 Kern, Rfm. v. Weissenburg,  
 Kophengs, Gbes. v. Zadenzin, und  
 Klöger, Rfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
 Kirchner, Rfm. v. Chemnitz, Kaiser v. Dessert.  
 v. Krüger, Offic. v. Neustrelitz, St. Breslau.  
 Käferstein, Frau v. Wickerstädt, St. Dresden.  
 Knapp, Hopfenh. v. Altenburg, braunes Kösch.  
 Kolbeck, Frau v. Neumark, und  
 Künast, Def. v. Neuchrenberg, schw. Kreuz.  
 Kästner, Gbes. v. Oberhohndorf, und  
 Koch, Frau v. Buchholz, grüner Baum.  
 Lange, Frau v. Zittau, großer Blumenberg.  
 Lohmann, Rfm. v. Bayreuth, Hotel de Russie.  
 Leppert, Rfm., und  
 Leppert, D. v. Lüneburg, Palmbaum.  
 Langbein, Rfm. v. Grimma, Stadt Dresden.  
 Lüdde, Gbes. v. Meisse, schwarzes Kreuz.  
 v. Radailles, Graf v. Paris, H. de Baviere.  
 v. Minckwitz, Oberhofmstr. v. Altenburg, d. Haus.  
 Martin, Rfm. v. Schachten, schwarzes Kreuz.  
 Neumeister, Fräul. v. Schönberg, Burgstraße 9.  
 Reibhardt, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
 Reugebauer, Gbes. v. Oradon, H. de Pologne.  
 Neustittel, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
 Nohe, Part. v. London, Stadt Nürnberg.  
 Nietsch, Maler v. Berlin, Rosenkranz.  
 Ruhe, Gürtler, und  
 Ruhe, Rfm. v. Neustendorf, Rauchwarenhandl.  
 Dhlmert, Lehrer v. Franzensbad, Münchner Hof.  
 v. Dordt, Rfm. v. Westeroordt, H. de Bav.  
 Offenheim, Rfm. v. Fürth, H. de Russie.  
 v. Oppenshilden Gbes. v. Randers, St. London.  
 v. Paschwitz, Steuer-Inspr. v. Berlin, Münchner Hof.  
 Quambach, Rfm. v. Sevelsberg, schw. Kreuz.  
 v. Rothwald, Justiz-Comm. v. Breslau, H. de Russie.  
 Röder, Dir. v. Stettin, St. Hamburg.  
 Reich, D. v. Magdeburg, Palmbaum.  
 Reußner, Fabr. v. Stockholm, St. Breslau.  
 Nahleke, Cand. v. Breslau, St. Nürnberg.  
 Rutte, Rgbes. v. Prag, Hotel de Pologne.  
 Rüll, Rfm. v. Bruck, schwarzes Kreuz.  
 Röse, Mühleb. v. Klingen, Stadt Wien.  
 Schauer, Rfm. v. Dettelbach, grüner Baum.  
 Schmittknecht, Fleischer v. Neustendorf, und  
 Schmittknecht, Fleischer v. Burgk, Rauchwarenhandl.  
 Scholz, Gbes. v. Liegnitz, H. de Baviere.  
 Scheve, Frau v. Zittau, gr. Blumenberg.  
 Schreiber, Part. v. München, und  
 Sonnenfals, Rfm. v. Altenburg, H. de Pol.  
 Scharfenberg, Rent. v. Straßburg, und  
 Schumann, Geh. Reg.-Rath, und  
 Schmidt, Kreisger.-Assess. v. Weimar, St. Hamburg.  
 Schweinert, Frau v. Prag, und  
 Schmidt, Fräul. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Steinbrück, Rfm. v. Erfurt, und  
 Schreiber, Cand. v. Augustusburg, Palmbaum.  
 Seidel, Rfm. v. Zeitz, Stadt London.  
 v. Scheve, Major v. Meisse, St. Nürnberg.  
 Schwedt, Köch. v. Preßsch, und  
 Seyler, Stallmstr. v. Dresden, goldnes Sieb.  
 Schönte, Förker v. Gräfenhainichen, w. Schwan.  
 Schlenker, Akademiker v. Eldena, Markt 10.  
 Schnitzler, Commerz.-Rath v. Köln, gr. Blbrg.  
 Spinnking, Gutsbes. v. Ascherleben, und  
 Sina, Frau v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Singer, Fabr. v. Fürth,  
 Scherer, Pfarrer v. Ficht,  
 Seidel, Part. v. Neumark, und  
 Schulze, Def. v. Göbelschewitz, schw. Kreuz.  
 Seger, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.  
 v. Thielau, Finanzdir. v. Braunschweig, gr. Blbrg.  
 Tang, Rfm. v. Breschenfeld, Palmbaum.  
 Tuchscherer, Cassir. v. Schönhalde, br. Kösch.  
 v. Uckermann, Frau v. Dresden, St. Rom.  
 Voigt, Part. v. Culmbach, Stadt Rom.  
 Voigt, Def. v. Baugen, Palmbaum.  
 Volkath, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.  
 Wülfsing, Färberereibes. v. Elberfeld, und  
 Witthaus, Rfm. v. Leitwig, H. de Pologne.  
 Weidgerannt, Rfm. v. Mannheim, St. Hamb.  
 Wagner, Rfm. v. Lüneburg, Palmbaum.  
 Wolf, Cassir. v. Paschwitz, goldnes Sieb.  
 v. Wirsch, Rittmstr. v. Binzig, St. Nürnberg.  
 Weniger, Fräul. v. Marberg, und  
 Werner, Fräul. v. Neumark, schwarzes Kreuz.  
 Wilschau, Virtuoso v. Halle, schwarzes Kreuz.  
 Zwiergina, Frau v. Mariahütte, St. London.  
 v. Zobel, Superint., D. von Dippoldiswalde, Stadt Dresden.  
 Zippere, Rfm. v. Friedrichsthal, schw. Kreuz.

### Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 28. Juni Abds. 13 1/2° R.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Samuel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.